



Dardesheimer Windblatt

Auch weiterhin schränkt Corona unser Leben erheblich ein. Wir werden den Virus nicht endgültig besiegen können. Aber wir werden zukünftig damit leben müssen, wie bisher z.B. mit Influenza. War es gerechtfertigt, unseren Klein- und Mittelstand derart zu belasten und in vielen Fällen derart schwer zu schädigen? Wo bleiben an vielen Stellen die zugesagten schnellen Hilfen für unsere Betriebe, Bürger und Verwaltungen? Hoffen wir, dass Mutationen den bisherigen Zustand nicht wieder anfachen werden. Wir sind bereit, Abstand zu halten und auf vieles zu verzichten. Aber die Familien müssen wieder als Familie leben können. Unsere Kinder brauchen wieder ordentlichen Schulunterricht. Und in unseren Orten brauchen wir wieder normales Vereinsleben und das Miteinander unserer Bürger. Der Weg dorthin ist nicht eben, kann aber nur gemeinsam zurückgelegt werden. Schützen wir unsere Lieben, unsere Nachbarn und natürlich auch uns vor leichtfertigen Folgen. Und hoffen wir, dass unsere Bundes- und Landespolitik endlich Wort hält und es bald aufwärts geht. Bei der Landtagswahl am 6. Juni und der Bundestagswahl am 26. September werden wir die Möglichkeit haben, die Arbeit von Bund und Land zu bewerten.



Zu den Problemen aus der Coronapandemie kam jetzt ein Wintereinbruch, wie wir ihn seit 1978/1979 nicht mehr erlebt haben. Anhaltende Schneefälle bescherten uns in kurzer Zeit über 50 cm Schnee und folgend riesige Schneeburgen in unseren Orten. Gab es damals noch Landwirtschaftsgenossenschaften, die die erforderliche Räumtechnik vorhielten, so sind unsere Bauhöfe heute personell und technisch diesen Herausforderungen nicht mehr gewachsen. Die vorhandene Räumtechnik ist weder in der Lage, die Fußwege, geschweige die Ortsstraßen passierbar zu halten. Danke an dieser Stelle unseren Bürgern, die ihrer Räum- und Streupflicht nachkamen und das Schlimmste mit persönlichem Engagement verhinderten. Ganz besonderer Dank an dieser Stelle an Andy Berner sowie Heinrich Fuhrmeister und Joris Aschenbrenner, die Tag für Tag viele Stunden mit ihrer Technik zur Verfügung standen und überall im Ort die notwendigsten Räumarbeiten ausführten. Ab Mittwoch konnten dann auch die größten Engpässe in Dardesheim mit Unterstützung der Agrargenossenschaft Zilly nach Abstimmung mit der Verwaltung beseitigt werden.

Enorme Schneemassen mussten abtransportiert werden. Längst nicht alle Straßen und Fußwege konnten geräumt werden. Oft blockierten auch abgestellte Fahrzeuge die Bäumung. Hier möchte ich die Gelegenheit nutzen und erneut dazu auffordern, Ihre Fahrzeuge auf Ihren Grundstücken abzustellen, auch wenn es auf der Straße oft bequemer ist.

Positiv zu werten ist die große Menge an Wasser, das nach der Schneeschmelze den in den letzten drei Jahren verheerend abgesunkenen Grundwasserspiegel wieder auffüllen kann. Befürchtete Probleme in den Versorgungs- und Energiesystemen blieben zum Glück aus. Um auch für die Zukunft die Versorgungs- und Energiesysteme weiter regional zukunftsfähig zu machen und dabei die Beteiligung der Region und unserer Bürger zu sichern, wurden die Beteiligungsmöglichkeiten für unsere Bürger erweitert und Fragen für ein Repowering unseres Windparks ab 2025 untersucht. Mit unseren Bürgern, Eigentümern und Verwaltungen möchten wir deshalb demnächst über fairen Wettbewerb und Möglichkeiten für maximale regionale Wertschöpfung für die Region und unsere Bürger im Rahmen eines Energiestammisches diskutieren.

Analog dem Thüringer Modell möchten wir so regionale Wertschöpfung, regionale Arbeitsplätze und ein zukünftig regionales Energiesystem zum Schutz des Klimas verbunden mit ökonomischen Vorteilen für die Bürger in unseren Orten, durch die Windkraftnutzung sichern. Das Repowering des Windparks auf dem Druiberg als Bürgerwindpark soll vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für unsere Bürger ermöglichen. In einer durchgeführten Machbarkeitsstudie wurde die Herstellung und Nutzung von Wasserstoff aus erneuerbarer Energie untersucht. Die nordrhein-westfälische Gemeinde Saerbeck, die 2008 in Dardesheim zu Gast war, zeigt uns heute, was möglich ist, wenn der Weg, den Dardesheim als Energiekommune vor der letzten Gebietsreform erfolgreich betreten hat, weitergeführt wird. Die Mitarbeiter des Windparks stehen für Rückfragen zur Verfügung und werden gern Fragen unserer Bürger und Grundstückseigentümer beantworten.

Unser traditioneller Neujahrsempfang musste leider Coronabedingt ausfallen. Aber verschiedene Antragsteller für den Umweltschutzpreis haben sich gemeldet. Die Preisträger sollen in einer öffentlichen Veranstaltung ausgezeichnet werden, sobald es die Pandemie ermöglicht. Auch in 2021 werden wieder Teilnehmer für den Umweltschutzpreis gesucht. Wir hoffen, im Januar 2022 die Preisträger wieder traditionell auf dem nächsten Dardesheimer Neujahrsempfang auszeichnen zu können. Bitte reichen Sie ihre Bewerbungen dazu bis 31.10.2021 ein. Ihnen allen ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2021.

Ralf Voigt

Ortsbürgermeister Dardesheim

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Ortsbürgermeister Ralf Voigt	1
Extremer Wintereinbruch im Windpark	2
Bgm. Olaf Beder; Windpark unterstützt Tafel	3
Rückblick: Dardesheimer Umweltpreise (Teil 1)	4
Rückblick: Dardesheimer Umweltpreise (Teil 2)	5
Wettbewerb „Neue Energie“ (Teil 1)	6
Wettbewerb „Neue Energie“ (Teil 2)	7
Haben Sie mitbekommen?; Werbung	8

Extremer Wintereinbruch mit massivem Schneefall auch im Windpark Druiberg - Windräder erst nach dreitägigen Räumaktionen wieder erreichbar

Der extreme Wintereinbruch mit dem anhaltenden, massiven Schneefall im Februar hat auch die Wartungs- und Störungsarbeiten im Windpark auf dem Druiberg vor große Herausforderungen gestellt. Durch den Schneesturm seit Sonntag, dem 7. Februar, waren alle Wege im Windpark mehrere Handbreit verweht und für Fahrzeuge zunächst weder erkennbar noch passierbar.

In den umliegenden Orten war die Situation nicht viel besser und Räumfahrzeuge waren Mangelware. Derartige Winterverhältnisse hatte der Harz schon lange nicht mehr gesehen. Nur mit gegenseitiger Hilfe und engagiertem Einsatz privater Fahrzeuge konnten die wichtigsten örtlichen Straßen passierbar gemacht werden. Aber ein Zugang zu den Windrädern war damit noch nicht vorhanden.



Da Schneefräsen nicht verfügbar waren, mussten die Windparkwege wie hier am Stationsgelände mit schweren Traktoren freigeschoben werden.

Die Mitarbeiter der Dardesheimer Servicestation des Anlagenherstellers ENERCON / Aurich konnten die Standplätze der Anlagen erst nach einer dreitägigen Räumungsaktion wieder einigermaßen erreichen. An einigen Stellen waren Schneeverwehungen bis ca. 2 m Höhe zu beseitigen. Erschwerend hinzu kam auch, dass Einfahrten und Wegeverläufe nicht mehr zu erkennen waren und zuvor erst fußläufig erkundet werden mussten.



Schneeräumen im Windpark mit Blick auf den Fallstein: Die Wege waren unter der Schneedecke zunächst kaum zu finden.

Für die ENERCON-Mitarbeiter und den Windpark ist ein schnelles Erreichen der Maschinen wichtig, um Produktionseinschränkungen zu minimieren und eine möglichst hohe Verfügbarkeit der Windräder zu gewährleisten.



Die Mitarbeiter der Dardesheimer ENERCON-Servicestation sind bei Wind und Wetter im Einsatz.
Hier von links: Mirco Morche, Jens Helbig und Andy Blenke



Nach den ersten Schneesturm-Tagen im Februar hellte sich das Wetter auf und die Windräder am schneebedeckten Druiberg präsentierten sich in schönster Winterlandschaft - mit Blick auf die ebenso verschneite „Stadt der Erneuerbaren Energie“ mit dem markanten Kirchturm von St. Stephani

Bewältigung der Schneemassen auch in Badersleben gelungen - Ortsbürgermeister Olaf Beder dankt für selbstlose Räumeeinsätze

Die enormen Schneemassen Ende Januar und Anfang Februar haben unsere Orte und die Dorfgemeinschaften vor große Herausforderungen gestellt. Uneigennützte Nachbarschaftshilfen und die logistische Unterstützung der Landwirte und der ortsansässigen Unternehmen haben ein besonderes Dankeschön verdient! Im Namen der Dorfgemeinschaft möchte ich stellvertretend Heiko Bode, Jan Schütt und Henning Köhler für ihren selbstlosen Einsatz danken! Viele Bürger haben sich sehr dankbar gezeigt und waren begeistert. Ohne diese technische Hilfe wären diese Schneemassen kaum zu bewältigen, erklärte Ortsbürgermeister Olaf Beder: „Diesen großen Dank der Dorfbewohner an unsere Landwirte und Unternehmer möchte ich hiermit gern weitergeben“. Auch die Nachbarschaftshilfe in Badersleben habe gut funktioniert, so dass auch die älteren Mitbürger nicht allein gelassen wurden.



Auch in Badersleben war den Schneemassen nur mit Technikeinsatz beizukommen. Hier räumt Jan Schütt gerade die Fahrbahn auf der Breiten Straße / Ecke Glockenking.



Neben dem Dank für die geleisteten Winterdienste erinnert Ortsbürgermeister Olaf Beder mit den besten Wünschen auch an den bevorstehenden internationalen Frauentag am 8. März

Windpark Druiberg unterstützt Ausgabestelle der AWO-Tafel in Osterwieck

Aus Corona-bedingten Gründen musste der Windpark vor Weihnachten auf sonst übliche vorweihnachtliche Aktivitäten und Überbringen von Aufmerksamkeiten verzichten. Auf der Suche nach alternativen Möglichkeiten, Bedürftigen eine Freude zu bereiten, stießen die Windpark-Mitarbeiter auf die Arbeit der Harzer Tafeln. In Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet auch in Osterwieck in der ehemaligen Schule auf dem Stephani-Kirchhof eine Ausgabestelle alle 14 Tage Lebensmittel an.

Die Leiterin für soziale Dienste bei der AWO, Sahra Zschernitz (s. Foto rechts unten), nahm mit großer Freude die Spende des Windparks von 1.000 € in Empfang. Die Ausgabestelle wird derzeit von über 80 Menschen für die Annahme von Lebensmitteltüten genutzt, ein Viertel davon sind Kinder und Jugendliche. Zum Einsammeln der Lebensmittel sind drei Fahrzeuge im Landkreis Harz bis nach Magdeburg unterwegs. Etwa 60 freiwillige Helfer unterstützen die Tafel.

Viele Nutzer kommen auch, um sozialen Kontakt zu anderen zu haben oder um sich einfach nur mal auszutauschen. Nutzer müssen die sogenannte „Bedürftigkeit“ nachweisen. Dass man heutzutage schnell in eine wirtschaftliche oder soziale Schieflage kommen kann, kann letztlich jedem passieren, egal in welcher Stellung man sich befindet. Es sollte sich deshalb niemand scheuen, Hilfe in Anspruch zu nehmen, so Sahra Zschernitz.

Die Gemeindeverwaltung der Einheitsgemeinde Huy und die Kameraden der Feuerwehr Badersleben haben in der Huylandhalle ein Impfzentrum eingerichtet. Nun könnte das Impfen losgehen! Es fehlt nur der nötige Impfstoff. Damit ist die Gemeinde Huy auf die mit dem Landkreis Harz abgestimmten dezentralen Impfungen optimal vorbereitet. Nach bisherigen Informationen wird mit dem Beginn der Impfungen ab dem 12. März gerechnet. Freiwillige Helfer stehen auch schon bereit, um die Impfungen und die impfbereiten Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Die betroffenen Personen der entsprechenden Altersklassen wurden und werden von der Gemeinde entsprechend der Impfprioritätenverordnung angeschrieben. Die Termine können dann telefonisch bestätigt werden.



Die Gemeinde Huy ist schneller als der Impfstoff: Das Impfzentrum in der Baderslebener Huylandhalle ist schon fertig: Ortsbürgermeister Olaf Beder vor den bereitstehenden Impfpelzen.



Thomas Radach (re.) betonte, dass die Spende des Windparks speziell Bedürftigen im Raum Osterwieck zugute kommen soll: Für Lebensmittel und für Fortbildung zur gesunden Ernährung in Osterwieck, wie Sahra Zschernitz von der AWO (links) zusagte.

Rückblick: Seit 2005 wurden 144 Gewinner des Dardesheimer Umweltpreises mit 65.800 € gefördert - Jeder* kann mitmachen beim Wettbewerb um bis zu 5.000 € Preisgelder

An dieser Stelle berichten wir normalerweise über den Verlauf des Dardesheimer Neujahrsempfangs. Der 16. Empfang musste Corona-bedingt leider ausfallen, doch die traditionell zeitgleiche Vergabe der Dardesheimer Umweltpreise soll beizeiten in geeignetem Rahmen nachgeholt werden. Da die Meldung von Umweltpreis-Projekten in letzter Zeit etwas abgenommen hatte, soll die Werbung für Klima- und Umweltschutz-Aktivitäten von Familien, Firmen, Vereinen und Institutionen verstärkt werden, um anzuspornen für weitere Vorhaben und Umweltpreisgewinne. Dazu gibt es die Idee einer regelmäßigen Runde z.B. in Form eines Energiestammtisches, zu der die bisherigen Preisträger und auch Neuinteressenten demnächst eingeladen werden sollen, um Erfahrungen und Ideen z.B. für die Anschaffung neuer klimafreundlicher Heizungs- und Solaranlagen oder auch Elektroautos auszutauschen und dann mit einem eigenen Projekt für die nächste Preisvergabe dabei zu sein. Einige beispielhafte Vorhaben der vergangenen Jahre möchten wir hier gern nochmals vorstellen:

1. Platz 2010

Betina & Frank Barth
Badersleben

- Installation von 20m² Solaranlage mit Pufferspeicher für Brauchwasser & Heizungsunterstützung der Fußbodenheizung
- Installation einer Photovoltaikanlage mit 9,69 kwp im Juni 2010



Der 1. Preis im Jahre 2010 ging mit 750 € u.a. für eine 20m² Solarthermie- und eine 9,69 kWp-Photovoltaik-Anlage an Bettina und Frank Barth aus Badersleben

2. Platz 2010

Georg Radach
Dardesheim

- 15 Jahre alten Ölheizung durch Moderne Holzpellet - Heizung in Kombination mit 12,4 m² Solarkollektoren ersetzt
- IB August 2010



2010 ging der 2. Preis (650€) für den Austausch einer 15 Jahre alten Ölheizung gegen eine moderne Holzpellets-Heizung plus 12,4 m² Solarkollektoren an Georg Radach aus Dardesheim

Seit dem ersten Dardesheimer Neujahrsempfang im Jahr 2005 wurden bisher 144 Preisträger mit insgesamt 65.800 € gefördert, also rund 457 € pro Vorhaben. Anträge zur Teilnahme sind erhältlich im Geschäftshaus auf dem Kirchplatz, im Rathaus, am Butterberg 157 oder man zieht sie sich per Download von der Homepage des Energiepark Druiberg <https://energiepark-druiberg.de/wp-content/uploads/pdf/FormularUWS2020.pdf>

3. Platz 2010

Kerstin Meybohm
Rohrshelm

- Komplett Sanierung Altbau 175 m²
- Luftwärmepumpe 7 kw mit Wohnraumbelüftung
- Wärmedämmung mit dreifach Fensterverglasung



2010 erhielt Kerstin Meybohm aus Rohrshelm den 3. Preis (550 €) u.a. für eine Altbau-Wärmedämmung und eine 7 kW Luftwärmepumpe.

1. Platz 2012

Klaus Wende
Badersleben

- Erdwärmepumpe 7,7kw & 54m Tiefenbohrung zur Beheizung Wohnhaus
- 27,55m² Photovoltaikanlage mit 4,62kW Leistung



Ein 1. Preis im Jahre 2012 ging mit 700 € u.a. für eine 7,7 kW Erdwärmepumpe mit 54 m Tiefenbohrung und eine 4,62 kWp Photovoltaikanlage an Klaus Wende aus Badersleben.

Nach Eintrag der Anschrift und kurzer Beschreibung des Vorhabens oder der durchgeführten Maßnahme, möglichst mit ein paar Bildern, ist der Antrag schon fertig. Bis spätestens 31. Oktober des jeweiligen Jahres können diese Unterlagen bei Thomas Radach, Butterberg 157c oder Ralf Voigt, Kirchplatz 241 a oder im Rathaus abgegeben oder auch per Email gesandt werden an windpark.druiberg@t-online.de.



Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung der Umweltpreise im Januar 2018 mit Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff.



Beim letzten Neujahrsempfang war BEE-Präsidentin Dr. Simone Peter (Mitte in rot) als neue Umweltpreis-Mit-Schirmherrin dabei.

Die Bewertung für die öffentliche Prämierung der eingereichten Vorhaben erfolgt jeweils durch die Fördervereine in Dardesheim, Badersleben und Rohrshem. Die Umsetzung der Projekte muss in der Region um den Windpark Druiberg, in den Einheitsgemeinden Osterwieck oder der Einheitsgemeinde Huy erfolgen.

2. Platz 2013



Eike Borchers
Dardesheim

- Ölheizung durch Moderne Pelletheizkesselanlage mit Schichtenspeicher ersetzt IB 2012

2013 erhielt Eike Borchers aus Dardesheim den 2. Preis (500 €) für den Ersatz seiner alten Ölheizung durch eine regenerative Holzpelletsheizung mit Schichtenspeicher

3. Platz 2014



Sebastian Dannenberg
Badersleben

- Wasser-Wasser Wärmepumpe, nutzt Grundwasser als Energiequelle, Beheizung 75% der erzeugten
- Das Grundstück muss für die Gewinnung der Grundwasserwärme geeignet sein
- Wärmeenergie werden aus der Umwelt entnommen, nur 25% der Energie müssen zusätzlich eingebracht werden. Keine Schadstoff-Emissionen vor Ort

Ein 3. Preis im Jahre 2014 ging mit 400 € u.a. für eine Wasser-Wasser-Wärmepumpen-Hausheizung an Sebastian Dannenberg aus Badersleben

Wichtig ist immer der Bezug zum Umwelt- und Klimaschutz. *Jede natürliche und auch juristische Person aus den beiden Einheitsgemeinden Osterwieck und EG Huy kann einreichen. Auch mehrere Schul- und Kindergartenprojekte wurden ausgezeichnet. Gern erinnern wir uns an das Projekt „Biene Dud“ der Sekundarschule Dardesheim, in dem die Schüler auf die Wichtigkeit der Bienen und Insekten aufmerksam machten. Der Tag der Schulmkeri in Sachsen-Anhalt war dann ein weiterer Höhepunkt für die Schüler unserer Schule.



Mit ihrem Platz 1 im Jahr 2018 und einem Preisgeld von 1.500 € konnte die Arbeitsgemeinschaft „Biene Dud“ der Thomas-Mann-Schule in Dardesheim weitere Bienenvölker und notwendige Ausstattung anschaffen.



Die Kinder der Hessener KiTa Hollerbusch bauten ein Modell des Windpark Druiberg und gewannen damit 2015 den 1. Preis mit einem Preisgeld von 600 €.

Weitere Umweltbildungsmaßnahmen in unseren Kitas brachten die Jüngsten zum Nachdenken über unsere Umwelt. Manche Eltern mussten anschließend auch zu Hause etwas umstellen. Angesichts des diesjährigen Wintereinbruchs können wir über viele schon umgesetzte Projekte zum Heizen mit erneuerbaren Ressourcen berichten, mit Sonne, Biomasse und Umweltwärme. Auch interessante Energieeinspar- und Dämmungsmaßnahmen wurden bereits mit Preisgeldern gefördert. Das Thema E-Mobilität lief anfangs nur sehr zäh an. Konnte man in Dardesheim schon seit 2010 Elektroautos sehen, so nahmen die ersten privaten E-Mobilisten erst fünf Jahre später am Umweltpreis teil und berichteten über ihre Erfahrungen im Windblatt. Auch Pedelecs bei den Älteren und weitere Elektro-Funkgeräte bei den Jüngeren kommen immer mehr zum Einsatz.



Mit ihrem neuen Elektro-Auto (Typ Nissan Leaf) gewannen Renate und Wolfgang Bock aus Rohrshem im Jahr 2016 Platz 1 und 1.000 € Preisgeld.

Mit diesem kleinen Ausschnitt aus der Vielzahl der Umweltpreis-Vorhaben können wir hoffentlich zahlreiche neue Interessenten zum Mitmachen motivieren. Unser Wunsch für alle Umwelt- und Klimaschutz - Projekte: „Sprecht darüber und zeigt anderen, wie es geht! Damit alle es nachmachen und beim Dardesheimer Umweltpreis mitmachen können!“ So führen viele kleine Umweltschutzvorhaben bei uns schon seit Jahren zu mehr Klimaschutz und eingesparten Kosten.



Karsten Fromm (Rohrshem) fährt bereits seit 2017 elektrisch und hat sich für den diesjährigen Umweltpreis beworben. Wir drücken fest die Daumen . . .

Rekordbeteiligung beim Windblatt-Wettbewerb „Neue Energie“ -

14 Einsendungen mit 30 Bildern und 280 € Gewinnen

Eine so zahlreiche Beteiligung beim Windblatt-Wettbewerb „Neue Energie“ gab es selten. Damit haben Sie, liebe Einsenderinnen und Einsender, uns zu Beginn des neuen Jahres große Freude bereitet! Das Windblatt-Team bedankt sich sehr herzlich! Wir laden gleichzeitig alle Interessierten ein, zukünftig ebenfalls mitzumachen – gern immer auch mit einigen Informationen zum Foto oder einem flotten Spruch zu dem eingesandten Bild für unser Wettbewerbsmotto „Neue Energie“.



Schon weit hinter uns liegt gefühlt die Weihnachtszeit mit ihrem vielfachen Lichterschmuck. Daran erinnert uns noch einmal **Alina Jolie Blenke** mit ihrem Foto „Lichterwelt in Magdeburg“. Das Tageslicht bleibt inzwischen deutlich länger und die Nächte werden kürzer, so dass uns statt der künstlichen Beleuchtung zunehmend wieder die richtige Sonne erfreuen kann.



Aber noch ist es einige Wochen Winter. **Marcel Fischer** schrieb uns zu diesem Foto: „Das Foto zeigt den Luna-Park-Weg zum Druiberg, mit viel Schnee und Sonne zwischen den Bäumen. So viel Schnee haben die Windräder lange nicht gesehen (-:-)“ Da lohnte sich so manche schöne Winterwanderung zum Druiberg!



Auf einer Schneewanderung könnte auch dieses Foto von Anni **Madeleine Blenke** aufgenommen worden sein. Sie nannte es kurz und bündig „Winter“. Wo könnte es wohl entstanden sein? Die Windblatt-Redaktion vermutet: Irgendwo im Harz. Wer weiß es eventuell besser?



Einen perfekten Wintereindruck zeigt uns auch dieses Foto von **Kathrin Schühler** aus Badersleben. Sie nannte es „Skilanglauf im Windpark“. Offenbar hatte der Ski-Besuch eines der Druiberg-Windräder auf dem Programm gestanden. Neben den Ski-Spuren sind auch Spuren von Wildwechsel zu erkennen. Aber welches Wild war es? Fährten-leser müsste man sein. Oder Jäger ...

Regina Farsky aus Badersleben schickte uns ein Foto, dass nicht nur die Jäger erfreut. Sie schreibt uns: „Auf einem Spaziergang habe ich in diesem Jahr viele Rehe gesehen, im Hintergrund mit Blick zu den Windrädern auf dem Druiberg“. Auf den Bildern sind sogenannte Feldrehe zu sehen, die nicht im Wald leben, wie uns ein Jäger erzählte. Im Winter bilden sie größere „Sprünge“, im Sommer leben sie einzeln und verteidigen ihre Reviere gegen Artgenossen.



Das Wohlergehen des Wildes im Winter liegt auch **Familie Schieke** aus Westerburg am Herzen. Sie schreiben uns: „Nachdem es 2 Tage wild gestürmt und geschneit hat, haben wir uns am 9. Februar raus getraut, um einzukaufen. Auf dem Druiberg dann diese atemberaubende Aussicht. Dieses tolle Winterbild wollen wir euch zukommen lassen. Vom Erlös wollen wir diesmal Heu kaufen und es den teilweise bis zu 50 Rehen vor unserer Haustür anbieten, denn auch die Rehe haben es mit dem vielen Schnee nicht leicht.“ Diese Idee hat uns noch einmal extra gefreut.



Den atemberaubenden Ausblick auf das Harzpanorama konnte Familie Bude beim Schneegang über den Druiberg genießen. Auch die Kinder scheinen von der tollen Sicht an diesem Tag so beeindruckt, dass ihnen der kalte Schnee am Hosenboden wenig auszumachen scheint.



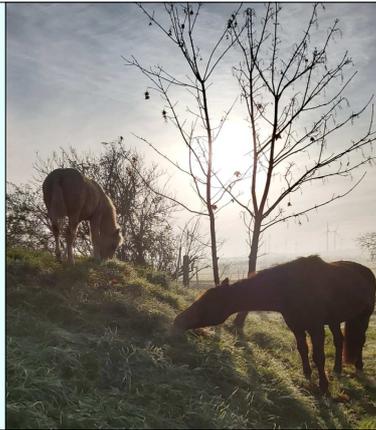
Von **Georg Kokot** aus Rohrsheim erhielten wir dieses beeindruckende Bild einer roten Rose, der die winterliche Kälte offenbar wenig anhaben konnte. Immer häufiger fällt auf, dass einige Blumen, die in früheren, noch kälteren Wintern schon erfroren waren, sich inzwischen bis zum Dezember oder gar Januar halten können. Sie erfreuen uns dann lange als letzte bunte Punkte im Garten, bevor dann Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse ihre Köpfe zeigen ...

Schöne Farberlebnisse, zwar nicht am Boden, sondern darüber bringt uns zuweilen ein schöner Regenbogen – doch selten im Winter. Das der dennoch im Dezember da sein kann, zeigt und schreibt uns **Yvonne Wendtland** aus Dardesheim; „Wir haben den letzten Regenbogen für das Jahr 2020 am 22.12.2020 vom Kleinen Knick aus fotografiert. Somit ist es unser Weihnachtsregenbogen. Zu sehen über den Dächern und Windrädern von Dardesheim.“ Regenbogen sollen übrigens auch Glücksbringer sein ...



Das Glück der Erde finden manche auch auf dem Rücken der Pferde.

Mit dem Kommentar "märchenhaft am Fuße des Druiberg" schickte uns **Sabrina Wreczycki** aus Rohrsheim dieses hübsche Foto von zwei grasenden Pferden, die gerade "grüne Energie" tanken, während die Wintersonne ihnen das Fell wärmt und die Windräder im Hintergrund ebenfalls zur „neuen Energie“ beitragen.



Ganz viel „neue Energie“ in den kommenden Jahren auch der kleine Joey gebrauchen. Kein Problem! Die Sonne am Himmel und die kleinen Windräder am Horizont werden auch für ihn da sein, auch an kalten Wintertagen wie diesem 18. Dezember, als das Bild entstand. Seine Mutti **Claudia Kanzler** hat ihn gerade ganz schön warm angezogen für einen Winterspaziergang vorbei am Rohrsheimer Friedhof. Sie schreibt uns: „Wir gehen sehr häufig diesen Weg und genießen dabei den Ausblick auf den Windpark“.



Ein weiterer Leser erfreute uns diesmal mit einem Regenbogen-Bild, sogar mit „Zwillings-Effekt“. Er schreibt uns: „Ich bin **Marcel Derichs** und möchte mein Bild für den Fotowettbewerb zur Verfügung stellen. Ich fand den Doppel-Regenbogen

über dem Windpark perfekt.“ Da kann das Windblatt-Team nur zustimmen – sogar so perfekt aufgenommen, als ob der Regenbogen seine schützende Hand über die Windräder hält – und das gleich doppelt ...



Uwe Krause aus Badersleben fotografierte dieses Foto der alt ehrwürdigen Bockwindmühle am Bosseberg, wie er uns schreibt, „bei schönstem Winterwetter“. Und er freut sich, wenn „unsere Mühle dadurch mal wieder schön in Szene gebracht wird“. Die alte Dame kann in diesem Jahr ihren 155. Geburtstag feiern - während ihre jungen „Enkelinnen“ auf dem Druiberg erst runde 15 Jahre vorweisen können, aber dennoch bereits in etwa 5 Jahren der „Urenkelinnen“-Generation Platz machen sollen ...

Zum Abschluss noch einmal ein Blick auf das Harzpanorama und die Silhouette des Brocken, die sich von Dardesheim aus besonders gut bestaunen lässt - wenn das Wetter es denn zulässt. Ein solches Foto schickte uns **Helga Weinhold** mit dem Kommentar: „Der Brocken bei wunderbarem Winterwetter am 31. Januar“. Übrigens: Schaut man bei gutem Wetter vom Brocken Richtung Dardesheim, hat das Auge auch den Druiberg schnell entdeckt. Warum? Die Antwort findet sich gleich mehrfach auf dieser Seite ...



löst - wenn das Wetter es denn zulässt. Ein solches Foto schickte uns **Helga Weinhold** mit dem Kommentar: „Der Brocken bei wunderbarem Winterwetter am 31. Januar“. Übrigens: Schaut man bei gutem Wetter vom Brocken Richtung Dardesheim, hat das Auge auch den Druiberg schnell entdeckt. Warum? Die Antwort findet sich gleich mehrfach auf dieser Seite ...

NEUE HU-TERMINE*

in Badersleben

Samstag, 06.03.21	ab 8.00 Uhr
Freitag, 12.03.21	ab 12.30 Uhr
Samstag, 20.03.21	ab 8.00 Uhr
Freitag, 26.03.21	ab 12.30 Uhr
Donnerstag, 01.04.21	ab 11.30 Uhr

*Prüfung durch KÜB – AU-Prüfung vorahm im Haus

FAHRZEUGE BÖGELSACK
Service und Verkauf GmbH
Bahnhofstraße 3 • 38836 Badersleben
Tel. 039422 - 60 0 41

auto-boegelsack.de

[f/AutohausBoegelsack](#) [@autoboegelsack](#)

3 x in Halbarstadt und Umgebung

Mehr als 400 preisgünstige EU-Wagen auf: auto-boegelsack.de

Wir bedanken uns bei allen Einsendern, die uns ihre Bankverbindung mit IBAN-Nummer mitteilen, mit 20 Euro fürs Mitmachen. Herzlichen Dank! Möchten auch Sie beim nächsten Mal unter den Gewinnern sein? Dann senden Sie uns gern jederzeit Ihre Bilder, Texte und Ideen zum Thema „Neue Energie“ – bitte mit einer kurzen Beschreibung – an das Dardesheimer Windblatt, Thomas Radach, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Tel. 039422—95648, oder Email: windpark.druiberg@t-online.de.

Haben Sie mitbekommen, dass ...

... die Waldschäden im Harz durch Trockenheit, Borkenkäfer und Stürme ein historisches Ausmaß erreicht haben und hier auf rund 120 Quadratkilometern Waldboden kein Baum mehr steht – eine Fläche etwa so groß wie die Stadt Wernigerode (VOLKSSTIMME 4.12.2020),

... mehr als drei Viertel aller Deutschen den Klimawandel als „globalen Notfall“ ansehen? Die zu Grunde liegende Umfrage mit 1,2 Mio. Teilnehmern aus 50 Staaten war das größte Meinungsbild zum Klimawandel, das jemals erhoben wurde (VOLKSSTIMME 30.1.2021),

... nach dem Atomenergieausstieg bis 2022 nun auch der Kohleausstieg bis zum Jahre 2038 rechtlich zwischen dem Bund und den Energiekonzernen vereinbart wurde - mit Entschädigungen von über 4 Mrd. Euro an die Konzerne (VOLKSSTIMME vom 11.2.2021)

RAWA Hydraulik

Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG

Bergstr. 22
38836 Huy/OT Badersleben

- Hydraulik
- Dreherei
- Industrieservice

☎ 03 94 22 / 6 10 23

☎ 03 94 22 / 97 54

HHF planungsbüro

harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/ ELEKTROTECHNIK
238 | **Hessen**
Nobbenstraße 3

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB -T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de

Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55

Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46
38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0
Fax. 03 94 22 / 96 19 10

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Generalagentur Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BWW)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

Dardesheimer Windblatt 110

Windpark Druiberg
GmbH & Co. KG
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
Tel.: 039422-95648
windpark.druiberg@
t-online.de
www.energiepark.druiberg.de



Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom



Das nächste „Dardesheimer Windblatt“, Ausgabe 111 erscheint am 5. Juni 2021.
Redaktionsschluss für Ihre Einsendungen, Anmerkungen, Beiträge, Gedichte
und Fotos sowie Werbeanzeigen ist Freitag, der 14. Mai 2021.